

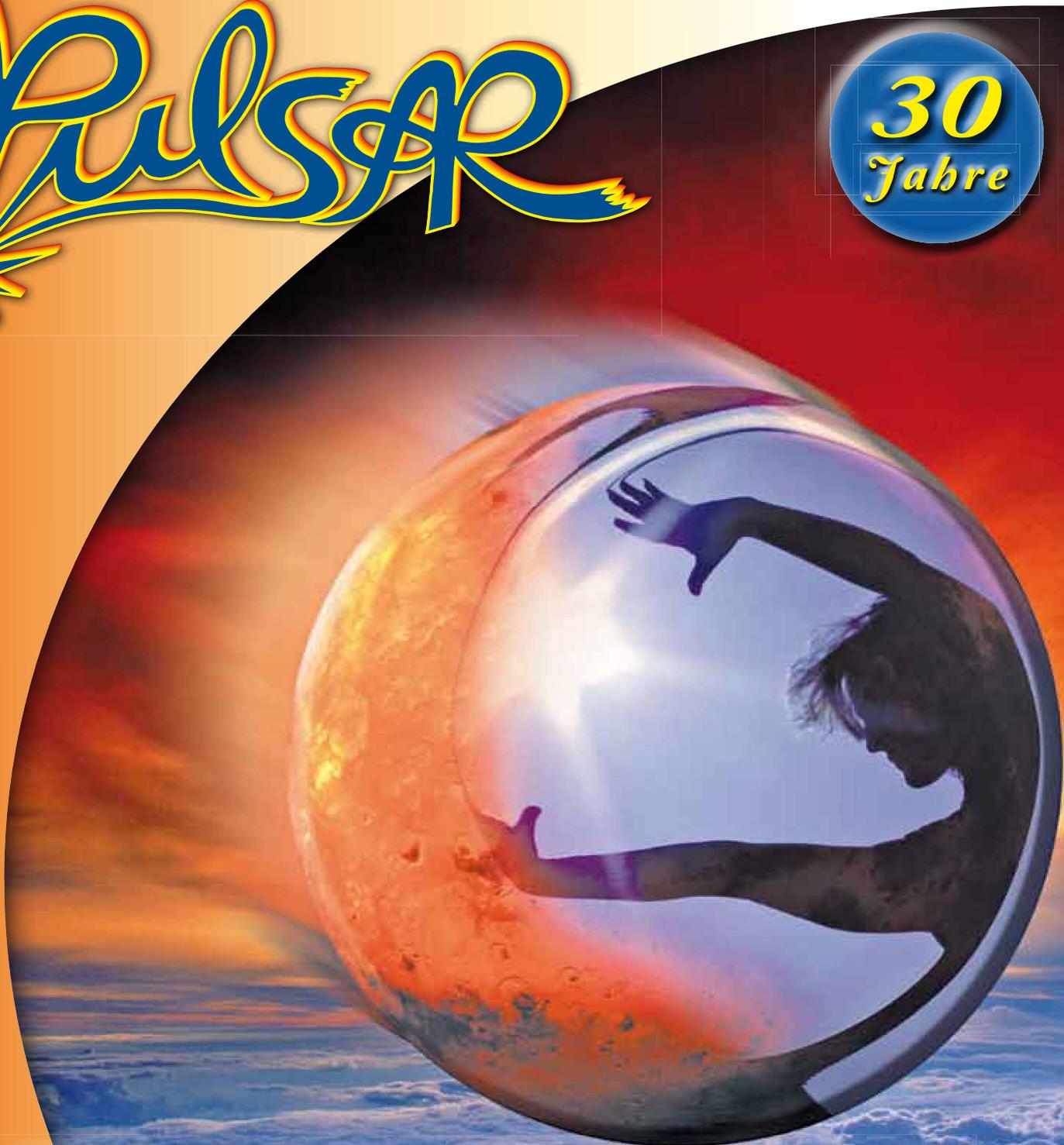
Nr. 7
2019
Sept.

ZEITSCHRIFT FÜR AKTIVES BEWUSSTSEIN – GESUNDHEIT • THERAPIE • INNERE ENTWICKLUNG

PulsAR



30
Jahre



Der erste Atemzug

SO FÖRDERE ICH MEIN BABY

Über Liebe, Bindung, positive Worte und Nähe

Das englische Wort „murmur“ – „murmeln, säuseln“ beschreibt, was Mütter intuitiv mit ihrem Baby machen: Es in den Armen halten, tragen und nahe an seinem Ohr beruhigende Worte zu ihm sprechen. Das aufgeregte Baby entspannt sich dadurch oder lauscht dem liebevollen Gemurmel der Mutter, des Vaters oder der Bezugsperson.



© Arthur Braunstein | Fotolia

In der Pflege des Babys machen wir es ebenso: Wir sprechen mit dem neuen Erdenbürger, erklären ihm, was wir tun oder reden liebevoll auf ihn ein. Wir singen unseren Kindern vor, auch wenn sie noch nichts davon verstehen, und sogleich wirkt es beruhigend. Wir besänftigen die Kleinen, wenn sie sich wehgetan haben und gerade außer sich sind, indem wir ihnen gut zureden oder das Aua wegpusten. Die ganz Kleinen verstehen die Worte nicht direkt, aber verstehen dennoch, was Mama oder Papa ihnen sagen wollen.

Babys nehmen Sprache, Intonation und Tonfall noch unvermittelt auf. Das, was wir transportieren, kommt in den Kleinen viel direkter an als beim Erwachsenen, der Worte und Sprache

über Denken und Intellekt aufnimmt. Mit unseren Kindern kommen wir in Kontakt über Berührung und Körpernähe, was für die Entwicklung der Kleinen lebensnotwendig ist.

Wie eine frühe „Studie“ zeigt, ist das Miteinander-Kommunizieren lebensnotwendig (Kaspar-Hauser-Experiment). Um die „Ursprache“ herauszufinden, hat Pharao Psammetich I. einen grausamen Versuch vorgenommen. Er gab einem Hirten zwei neugeborene Kinder und befahl, diese so aufzuziehen, dass sie niemals ein gesprochenes Wort vernehmen sollten. Er wollte herausfinden, in welcher Sprache die Kinder zuerst ein Wort sagen würden. Nach zwei Jahren streckten die vereinsamten

und gezeichneten Kinder bittend die Hände aus und sagten „Bekos“ = Brot. Auch Friedrich der II. hatte angeordnet, Babys aus dem Waisenhaus nur mit dem Notwendigen zu versorgen und nicht mit ihnen zu sprechen. Die Kinder starben mangels Zuwendung.

„Seit den Untersuchungen von René Spitz zum Hospitalismus wissen wir, dass die Befriedigung der physischen Grundbedürfnisse (Hunger, Durst, körperliche Hygiene, Schutz vor Kälte und Hitze) nicht ausreicht, um eine gesunde Entwicklung von Kindern zu gewährleisten. Vielmehr ist eine angemessene Befriedigung der psychischen Grundbedürfnisse die Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung.“ (Prof. Dr. Becker-Stoll)

HERZENERGIE KOMMT AN

Auch wenn besonders kleine Kinder die Worte noch nicht verstehen, kommt die Herzenergie und Zuwendung, die durch die Sprache transportiert wird, bei ihnen an, lässt sie wachsen und gedeihen. Sie nehmen die Aufmerksamkeit wahr, die ihnen zuteil wird und zeigen Interesse, was um sie herum passiert. Mit der Zeit verstehen sie immer mehr, und wenn sie schon einen Großteil der Sprache erfasst haben, können sie die Worte auf mehreren Ebenen verinnerlichen. Sie verstehen sie mit ihrem Geist auf der intellektuellen Ebene und nehmen auch den emotionalen Aspekt auf, der unweigerlich entsteht, wenn wir entsprechende Inhalte hören.

POSITIVE AFFIRMATIONEN UND REALITÄT

Die Botschaft „Du wirst geliebt“ entspannt sofort etwas in uns. Und es kommt an. In uns und in unserem Körper. Dieser sehr wirkungsvollen Botschaften bedient sich eine Reihe von Therapieformen, z.B. die Entspannung nach Jacobson, die zu einem verringerten Muskeltonus und tiefer Entspannung verhilft. Oder das Arbeiten mit positiven Affirmationen, die in der Meditation, beim Visualisieren oder in der Psychotherapie angewendet werden. Immer wieder einen positiven Leitsatz zu hören führt dazu, dass wir diesen verinnerlichen. Es wird ein inneres Mantra, das uns durch schwierige Lebensphasen tragen kann.

Der Apotheker Émile Coué hat bereits Anfang des 20. Jahrhunderts herausgefunden, dass die Wirkung der Medikamente, die er seinen Kunden verkaufte, davon abhing, mit welchen Worten er diese überreichte. Wenn er sagte „Mit diesem

Bei der Autosuggestion wird das rationale, kritische Denken umgangen, vorhandene Ressourcen werden gefördert.

Medikament werden Sie sicher ganz schnell gesund“, wirkte die Arznei besser, als wenn er keinen Kommentar dazu abgab. (derstandard.at/1360681620111/Autosuggestion-Wundermittel-oder-Psychotricker)

Allen Methoden der Autosuggestion gemeinsam ist die Einflussnahme aufs Unbewusste. Rationales, kritisches Denken wird umgangen, vorhandene Ressourcen werden gefördert. Dies kann hilfreich sein, sich selbst positiv zu programmieren und negative Gedanken abzutrainieren.

LEITSÄTZE

... werden besonders in der Kindheit geprägt und können positiv sowie negativ sein. Fallen sie negativ aus, versuchen wir im Erwachsenenleben, diese, die wir meist durch unsere Eltern (ohne böse Absicht) oder unser Umfeld mitgekriegt haben, aufzulösen und durch positive zu ersetzen.

Negative Leitsätze entstehen unweigerlich,

wenn wir uns im Zusammenleben mit anderen Menschen auseinandersetzen. Haben wir diese Sätze aber verinnerlicht und werden sie zu unserem inneren Ratgeber, kann dies für unseren Lebensweg sehr hinderlich sein.

Wir Menschen wissen stetig mehr und werden zunehmend bewusster. Eltern wollen ihren Kindern von Anfang an nur das Beste geben. Und so versucht jeder, sein Kind bereits sehr früh positiv zu prägen, einen guten Selbstwert sowie Bindungsfähigkeit im Kind zu verankern.

Dafür können wir viel tun, besonders wenn wir unser eigenes Verhalten unter die Lupe nehmen. Wie wir wissen, ist das Vorbild der Eltern der größte Bildungsfaktor und prägt sich einem Kind tief ein. Allein durch ein gut vorgelebtes Rollenbild innerhalb der Familie können Mutter und Vater dem Kind viel Wertvolles mitgeben.

Aber auch sonst will man heutzutage sehr viel, natürlich auch in der Kindererziehung. Es soll immer nur das Beste sein und man möchte nichts verpassen. Dennoch oder vielleicht deshalb nehmen die Belastungen der Familien zu, soziale Netzwerke und Kinderbetreuung greifen weniger und oft sind Mutter und Vater erschöpft. Alles wächst ihnen über den Kopf.



Harmonisierung möglich bei aller Art von Strahleneinflüssen



WEBER ISIS® BEAMER

Weitere Produkte: Isis-Organstrahler, Isis-Wasseraktivatoren, Isis-Einhandrute und viele mehr.

Bei meinen Versuchen hat sich gezeigt, dass ein Isis-Beamer einen Raum harmonisieren kann – was sich auf alle Menschen, Tiere und Pflanzen darin auswirken kann. Sobald eine Belastung durch Strahlen nahe liegt, ganz gleich ob elektrischer oder geopathogener Herkunft, können die Isis-Beamer sinnvoll sein. Ich biete sie in Größen für jeden Bedarf an: zum Umhängen, für kleinere und größere Wohnungen, ganze Häuser oder sogar großflächige Gebäude (Schulen, Firmen). Die Harmonisierung kann durch die Beamer-Form gelingen, die der Heiligen Geometrie folgt. In über 15 Jahren habe ich davon rund 40.000 Stück verkauft. Mehr erfahren Sie in meinem Katalog.“

Eckhard Weber

Bestellen Sie am besten gleich unseren Katalog

Weber Bio-Energie Systeme & Umwelttechnologien

Kasseler Straße 55 • 34289 Zierenberg

Tel. : +49 (0) 5606 530 560

Fax: +49 (0) 5606 530 56-10

Mail: info@weberbio.de

Web: www.weberbio.de

Bio-Energie Systeme
Weber
Umwelttechnologien

Bei vielen alternativen Methoden ist die Wirksamkeit nach wissenschaftlichen Kriterien bis heute noch nicht nachzuweisen. Entsprechendes gilt auch für die in dieser Anzeige beschriebenen Produkte.

Es steht außer Frage, dass Eltern heutzutage Mehrfachbelastungen ausgesetzt sind und ihre Rolle nicht mehr so einnehmen können, wie sie es sich eigentlich wünschen. Vielmehr ist es so, dass sie mehrere Rollen gleichzeitig bespielen müssen. Da bleibt vieles auf der Strecke. Entnervt, erschöpft und am Rande ihrer Kräfte ist es menschlich, wenn unsere Kinder auch von uns einige negative Leitsätze mitbekommen werden.

Umso besser ist es, wenn wir diesem Prozess so gut wir können gegensteuern. Geborgenheit, Bindung, Liebe, Vertrauen, Urvertrauen, Selbstsicherheit, Ich-Kraft, Gesundheit, guter Schlaf und Entspannung. Wir alle können unterstreichen, dass diese Dinge eine gesunde, harmonische Entwicklung der Kinder nachhaltig positiv gestalten.

Geben wir Kindern von Anfang an diese wertvollen Qualitäten mit auf den Weg. Lassen wir sie in ihrem Tempo hineinwachsen. Bindung muss sich aufbauen. Entspannung will erlernt sein. Selbstsicherheit und Ich-Kraft dürfen sich entwickeln. Liebe und Vertrauen dürfen gespürt werden. Wenn wir Kindern in den wichtigen Prägephasen die richtigen inneren Leitsätze mitgeben, können sich diese Qualitäten in ihnen entfalten.

DIE BEDEUTUNG FRÜHKINDLICHER ENTWICKLUNG

Betrachten wir die Phasen frühkindlicher Entwicklung, wird klar, dass die

jungen Wesen alles aufsaugen wie ein Schwamm.

„Babys nehmen bereits im Mutterleib die Stimme der Mutter wahr und erinnern sich sogar an Geschichten, die in den letzten Schwangerschaftswochen



regelmäßig vorgelesen wurden. Dies zeigen geschickte Versuchsanordnungen. Ein Kind versteht Sprache, bevor es selbst Sprache produzieren kann. Wer ein Kind anspricht und sich ihm dabei zuwendet, weckt sein Interesse, denn es versteht intuitiv.“ (Haug-Schnabel, Phasen der frühkindlichen Entwicklung, Kindergarten heute)

Die Gehirnforschung brachte uns in den letzten Jahren wertvolle Erkenntnisse bezüglich der Entwicklung von Kindern. Es konnte gezeigt werden, wie entscheidend eine sichere Bindung zu einer oder mehreren Bezugspersonen für die gesunde Entwicklung des Kindes ist.

„Es sind nicht die Gene, sondern die Erfahrungen, die das Kind vorgeburtlich und in den ersten fünf Lebensjahren mit seiner unmittelbaren sozialen Umwelt macht, die über die spätere Leistungsfähigkeit des

Gehirns entscheiden.“ (Prof. Dr. Becker-Stoll)

So ist es z.B. wichtig, auf mehreren Ebenen zu lernen. Die emotionale Einbindung und Stimulation führt zu einer stärkeren Vernetzung der neuronalen Strukturen und Synapsen im Gehirn.

Der Beginn aller Entwicklung des Kindes ist eine sichere Bindung zu seiner Bezugsperson. Je kleiner das Kind, desto weniger Bezugspersonen hat es. Anfangs ist es oft nur die Mutter, dann kommt der Vater hinzu, später auch andere. Kinder brauchen zu Anfang nicht viel außer Anwesenheit und Liebe der Bezugsperson. Sie gibt ihnen Sicherheit und Ge-

borgenheit, um optimal an der Umwelt zu lernen.

Bevor wir von frühkindlicher Entwicklung oder Förderung sprechen, muss klar sein, dass diese Basis Voraussetzung für alles andere ist. Die Bindung, die Zuwendung

der Eltern, die Aufmerksamkeit zum Kind, Körper- und Augenkontakt sind die Säulen, auf denen sich Lernen und Erfahren der Umwelt entwickeln dürfen.

FRÜHKINDLICHE FÖRDERUNG

Der Wunsch nach optimaler Förderung der Kinder ist groß, das Angebot ebenfalls. Es ist erwiesen, dass frühe Förderung Kindern einen kognitiven und dann schulischen Vorteil bietet. Die Ergebnisse der Pisa-Studie haben wachgerüttelt.

„Die frühe Kindheit ist eine besonders sensible Phase rasanter körperlicher, kognitiver, sozialer und

emotionaler Entwicklung. In diesen ersten Jahren werden die Grundlagen für späteres Lernen gelegt. Frühkindliche Förderung und Erziehung besitzen somit ein besonderes Potenzial für die Entwicklung eines Kindes und den lebenslangen Lernprozess.“ (Unesco)

Doch wie immer entscheidet das richtige Maß. Leicht passiert es, dass man übers Ziel hinausschießt und die Förderung nicht mehr fördert, sondern stresst. Wie finden wir den richtigen Mittelweg? Das richtige Pensum an anregenden Angeboten, das den kleinen Forschergeist stimuliert, ohne dabei den Ruhepunkt zu verlieren?

Vielleicht ist es vorerst wichtig, das eigene Lebenskonzept zu betrachten. Wie gestresst fühle ich mich? Bin ich mit meinem Pensum zufrieden oder ist es mir zu viel? Fühle ich mich unter Druck gesetzt vom Leben anderer, den Medien, den Empfehlungen? Wie sieht mein eigener Weg aus? Wie viel Ruhe und Rückzug brauche ich? Kann ich dies umsetzen?

Aus einer aufgeräumten Haltung heraus können wir dann unsere Elternrolle beziehen und uns fragen: Was will ich für mein Kind? Welche Werte möchte ich vermitteln? An welchen Aufgaben darf es wachsen? Was traue ich meinem Kind zu? Was will ich vorleben?

Gehe ich mit meinem Kind zur Musikgruppe, weil ich gehört habe, dass das gut ist für die Entwicklung, oder weil ich Musik liebe, oder weil ich sehe, dass mein Kind Spaß an der Musik hat?

Schicke ich mein Kind zum Tennis, weil andere es auch tun, oder weil es geschickt mit dem Schläger umgehen kann und Spaß an der Sache hat? Nehme ich mein Kind wahr und fördere es sanft, in seinem Sinne, ohne es zu überfordern, oder

stülpe ich mir und meinem Kind etwas über, das nicht zu unserem Leben passt?

Die Kita wird mehr Raum zum Leisten als zum Spielen. Es werden möglichst früh Sprachen gelernt, Zahlenraum erweitert, von Yoga bis Kampfsport gibt es die verschiedensten Kurse.

Kindheit darf so leicht und einfach sein. Ähnlich wie Rilke es beschrieben hat: *„Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest. Und lass Dir jeden Tag geschehen, so wie ein Kind im Weitergehen von jedem Wehen, sich viele Blüten schenken lässt. Sie aufzusammeln und zu sparen, das kommt dem Kind nicht in den Sinn. Es löst sie leise aus den Haaren, drin sie so gern gefangen waren, und hält den lieben jungen Jahren, nach neuen seine Hände hin.“*

(Frühe Gedichte, Rilke)

„Die entscheidende Förderung für das kleine Kind liegt auch heute noch darin, dass es einen reichhaltigen, abenteuerlichen, kreativen

Alltag mit Menschen gestalten kann, die ihm etwas bedeuten – ob groß oder klein.“ (Renz-Polster)

Die Aufgabe der Eltern liegt darin, Kindern das entsprechende Umfeld zu ermöglichen. Und heut-

zutage in einer reizvollen Welt auf eher mehr als weniger Oasen der Erholung zu achten. Auch Nichtstun und Langeweile dürfen Platz haben. Wie Astrid Lindgren so schön sagte: „Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach nur dazusitzen und vor sich hinzuschauen.“ ■

Literatur zum Thema von den Autoren:

Mein Weg in ein glückliches Leben! Positive Affirmations-Hörprogramme für Babys, 46 Min., ViaNaturale Verlag, 12,90 Euro

Zu den Autoren:



Dr. med. Dorothea Brückl ist Ärztin aus Leidenschaft. Studium der Humanmedizin mit Promotion an der Charité. Teilhaberin und ärztliche Leiterin der Gemeinschaftspraxis Schleicher & Brückl in München. Expertin für Kinderwunsch, Neuraltherapie, Frauenheilkunde und Yogalehrerin. www.praxis-schleicher.de



Abbas Schirmohammadi ist Heilpraktiker für Psychotherapie, High Performance Coach, Mentaltrainer. Arbeitet mit seiner eigenen Methode der Lösungsorientierten Visuellen Psychotherapie. Autor zahlreicher Entspannungs-CDs und psychologischer Ratgeber. www.abbas-schirmohammadi.de

Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest.

AUSBILDUNGSKURS ZUM HUMANENERGETIKER

„AURACHIRURGIE PRACTITIONER“ – Basis für Ihren Gewerbeschein !

Alternativmedizinische Methoden zur Stärkung der Selbstheilungskräfte: Aurareinigung, Blockaden lösen, Chakrenausgleich, Holy Balance, Holy Sleep, Rückführungen, Allergie-Löschung, Darm-/ Ganzkörperreinigung, Ablöse von Fremdenergien, Energetisches Wirbelsäulenspeicher-Umprogrammieren u.v.m.

Sa. 7. 9. bzw. 14. 9. bis Sa. 7. 12. 2019
10 Samstage jeweils von 10 bis 18 Uhr
In 2544 Leobersdorf, Seminarzentrum Süd, Südbahnstraße 12.

Trainer: Dipl.-Ing.Dr.rer.nat.techn.Gerhard Schwach
zertifizierter Humanenergetiker nach Gewerbeordnung, Auratechniker.

Kosten: € 1.200,-, Ermäßigungen und Teilzahlung möglich

Abschluss mit Zertifikat.

Unterlagen: meinwegzurmitte@aon.at oder Tel.: 0699/1120 5698

www.meinwegzurmitte.at